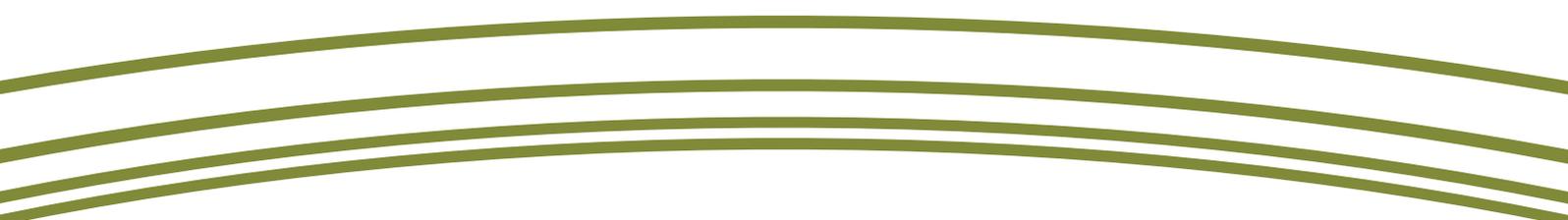




REVVA B



FALLSTUDIEN

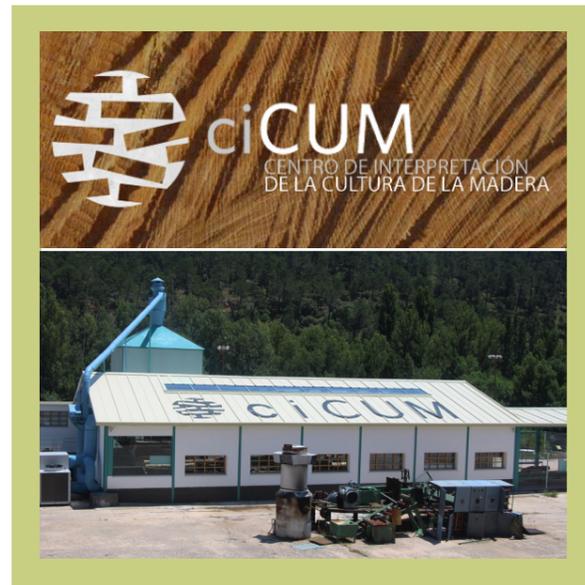
ES05

1. EINLEITUNG

Die staatliche Firma RENFE wurde 1942 als Sägewerk de Vadillo Castril gegründet und stellte für die Eisenbahnindustrie Balken und Schwellen her. Diesem Geschäft ging sie bis im Jahre 1986 nach, als die Firma „Explotaciones Forestales de RENFE“ (spanische Eisenbahngesellschaft) ihre Aktivitäten in diesem Gebirge aufgegeben hat. Durch ein von den drei lokalen Aktionsgruppen des Naturparks entworfenes Projekt wurde ein Tourismusförderungsplan auf der Grundlage der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus und Produkte der Natur und des Ökotourismus erarbeitet, der schließlich vom Provinzrat von Jaén verwaltet wird. Das alte Sägewerk wurde in ein Zentrum für die Geschichte der Holzverarbeitung mit Museum umfunktioniert.

2. PROFIL DES UMNUTZERS

Die Gebäude werden vom Generaldirektorat für Kulturerbe verwaltet, das zur andalusischen Regierung gehört. Es wurde folglich notwendig, das Eigentum auf die Stadtverwaltung von Cazorla zu übertragen. Die Stadtverwaltung übernimmt dabei entsprechend ihrer Verwaltungskonzession das Management und die Leitung des Projekts. Dabei erhält sie Beratung von einer lokalen Firma: AlmaGaia.



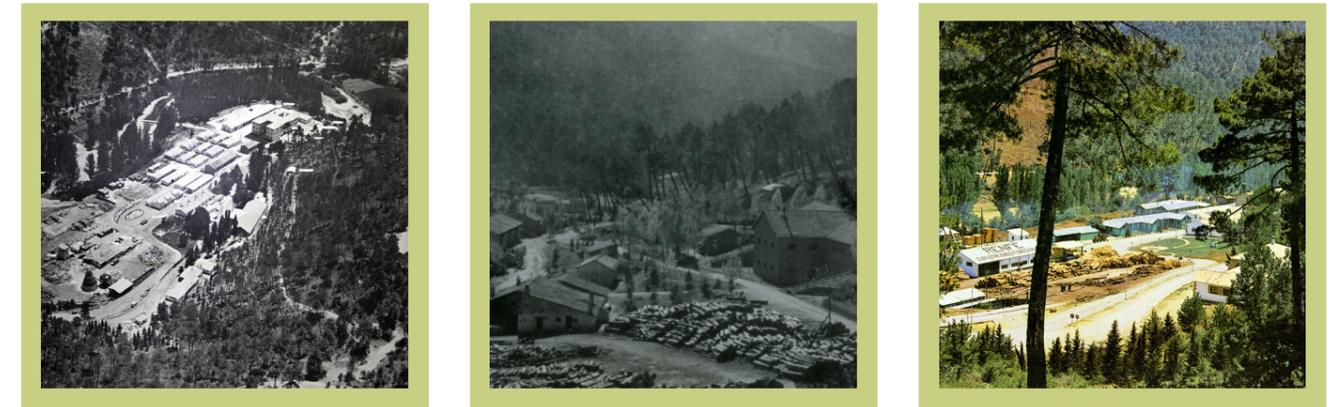
3. UMGENUTZTE/WIEDERVERWENDETE GEBÄUDE

- **Adresse (wird für die Übersichtskarte aller Beispiele verwendet):** CiCUM - Zentrum für die Geschichte des Holzes. ALDEA DE VADILLO CASTRIL (Dorf in der Gemeinde CAZORLA) in der Sierra de Cazorla, Naturpark Segura y Las Villas. 37 ° 55'17,3 "N 2 ° 55'47,6" W.
- **Art der umgenutzten/wiederverwendeten Gebäude:** Das alte Sägewerk in dem die Schwellen für die Zugleise hergestellt wurden.
- **Umnutzung/Wiederverwendung für:** Die alte Holzsägemühle wurde in ein Zentrum für die Geschichte der Holzverarbeitung umgenutzt. Es ergänzt das Tourismusangebot der Gegend und hilft das kulturelle Erbe zu erhalten, was in der Vergangenheit die Holzverarbeitung war.

Beschreibung des Gebäudes vor der Umnutzung/ Wiederverwendung

Vor dem Bau des Wasserkraftwerks in Cerrada del Utrero im Jahr 1950 wurde das ganze Holz mit sehr einfachen Maschinen gefällt und mit Dieselmotoren bewegt. Bevor RENFE dieses Gebäude baute, hatte El Vadillo ein sehr einfaches mobiles Sägewerk. Nach dem Bau des Wasserkraftwerks und vor allem seit 1966 wurde das Sägewerk schnell modernisiert. Ein pneumatischer Transportwagen wurde installiert, der das Bewegen der Stämmen vereinfacht, und ein mechanischer Zugmechanismus wurde auf der Außenseite des Sägewerks angebracht, was viele Arbeitsstunden sparte. Es ist nicht mehr nötig, das Sägemehl in großen Jutesäcken aufzufangen: Das erledigt nun eine große Absauganlage, der das Sägemehl direkt in einen Container füllt.

Bilder des Gebäudes vor Umnutzung



Beschreibung des Gebäudes nach der Umnutzung/Wiederverwendung

Das CiCUM (Zentrum für die Erhaltung der Holzkultur) hat ursprüngliche Elemente des Sägewerks fast ganz erhalten. Der Besucher kann so den gesamten Prozess der Holzbearbeitung nachvollziehen. Da die Maschinen nicht mehr funktionieren, ermöglicht eine 3D-Computeranwendung sich den Arbeitsprozess digital anzusehen. Das Gebäude hat mehrere Räume, in denen man Details über die Arbeit des Sägewerks, seine technologischen Fortschritte und die Arbeit im Wald entdecken kann.

Das Museum hat darüberhinaus einen Showroom, ein weiteres audiovisuelles Zimmer und einen Raum über die Berge, der gleichzeitig als Aussichtsplattform dient.

Das CiCUM gliedert sich in vier Hauptbereiche:

»Der erste, der aus einem Teil des alten Sägewerks besteht, mit Geschäften und Räumen, die den Maschinen gewidmet sind, sowie der Geschichte des Waldes und seiner Pflanzen. Auch werden die Werkzeuge, die verwendet wurden gezeigt.

»Der zweite Bereich ist das Außengelände des CiCUM, wo eine Cafeteria und ein Garten mit erläuternden Pfählen finden kann.



Der dritte Bereich ist im Dorf Vadillo Castril. Er ist mit Wegweiser für Touristen ausgeschildert: Sägewerk, Trocknungsanlage, Guadalquivir-Fluss und die aktuelle Wald- & Experimentierschule.

»Im vierten Bereich arbeiten wir an der Implementierung einer mobilen Anwendung die dazu dient, außerhalb des Zentrums eine Route für die Waldgeschichte des Gebietes zu initiieren.

Bilder des Gebäudes nach Umnutzung



4. BESCHREIBUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBS

Unzutreffend

5. UMNUTZUNG/WIEDERVERWENDUNG

Die Umnutzung war nicht einfach. Das Haupthindernis war, das Eigentum an den Gebäuden an die Stadt Cazorla zu überschreiben. Das Stadtrat von Cazorla übernahm dabei die Nutzung und Verwaltung des Projekts und wurde dabei von der Firma AlmaGaia beraten. Ein lokales Bauunternehmen, das für den Bau und die Realisierung des Museums verantwortlich ist, ist das zuverlässige Unternehmen STOA, ein Unternehmen, das sich auf diese Art von Arbeit spezialisiert hat. Es ist wichtig, die positive Stimmung bei allen Beteiligten über dieses Thema hervorzuheben: Das Ministerium für Umwelt sowie das Verwaltungs-Team des Stadtrats von Cazorla und dem Tourismusgebiet Jaén. Die Projektleiter wurden vom Professor für Geographie der Universität Jaén und dem herausragenden Forscher der Waldbewirtschaftung Eduardo Araque sowie von den Lehrern des Forest Training Centers von Vadillo beraten.

Schwierigkeiten/Herausforderungen

- Im Herzen des Naturparks gelegen, muss das Museum mit saisonal stark schwankenden Besucherzahlen umgehen
- Das Dorf Vadillo Castril hat nur ein kulturelles Angebot: Das Wald-Trainings- Zentrum und Waldschutz-Zentrum
- Die SIERRA DE CAZORLA GAL beabsichtigt, den Mehrwert der Waldnutzung besser zu präsentieren. Aus diesem Grund verfolgen sie zwei Ansätze:
 - Verwendung von Biomasse für thermische Zwecke (erneuerbare Energien)
 - Forschung im Bereich der nachhaltig-architektonischen Nutzung der natürlichen Ressourcen der Sierra de Cazorla.
- Die Umnutzung ermöglichte die Anstellung von 2-3 Personen, und stellt eine starke Verbesserung für die Region und den Nationalpark dar.

Wichtigste Fähigkeiten/Kompetenzen des Umnutzers

- Seit 2013 wird jedes Jahr das „Festival Mountain range and the Man“ gefeiert, das eng mit dem Wald verknüpft ist.
- Der Waldkulturerbe-Wanderweg, der auf einer neuen Smartphone-App basiert, hilft, die Bergkette von Cazorla, Segura und Villas zu entdecken. Dabei können mit Hilfe von GPS-Daten 30 interessante Orte besucht werden.
- Von der lokalen Aktionsgruppe wurde das GYPI-Band entwickelt, das auch Zutritt zum Zentrum der Holzgeschichte ermöglicht.
- Die „Sierra de cazorla GAL“ hat eine Studie und ein Projekt durchgeführt, die nachhaltiges Leben in Vadillo Castril sicherstellen soll.

Rat des Umnutzers

Es unterstreicht die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten: Das Ministerium für Umwelt, das Verwaltungs-Team des Stadtrats von Cazorla und des Tourismusgebiet Jaen.

Eine Herausforderung wurde mit der Umnutzung und Aufwertung des Gebäudes verknüpft, da es aufgrund des mangelnden Gebrauchs, Diebstählen zum Opfer gefallen war. So wurden einige Elektromotoren und andere Komponenten der Maschinen geheimnisvoll entwendet. Der Wert des Geländes sank zunehmend. Durch die Umnutzung konnte das Gebäude erhalten werden. Es wäre sonst wertlos geworden und verfallen.

Möglich wurde all das, durch die Zusammenarbeit verschiedener Wald-Experten und die Mit-hilfe von Anwohnern. Diese trugen auch durch Spenden dazu bei, dass das Museum und das Zentrum für Holzkultur in dieser Form realisiert werden konnten.



6. ÜBERLEGUNGEN, FÄHIGKEITEN/KOMPETENZEN BEI DER UMNUTZUNG/WIEDERVERWENDUNG SOWIE FRAGEN

Allgemeine Überlegungen

Dank der guten Kooperation aller Beteiligten konnte ein verlassenes Gebäude wiederhergestellt und wichtige Kulturgeschichte erhalten werden.

Es können so die historischen Vorgehensweisen beim Fällen, Transportieren und Verarbeiten von Holz nachvollzogen werden.

Kompetenzen/Eigenschaften, die für die Wiederverwendung / Umnutzung besonders relevant sind

- Die Fähigkeit, zur gleichen Zeit mit verschiedenen öffentlichen Verwaltungen zu arbeiten, die an diesem Projekt beteiligt sind.
- Vorurteile von Einheimischen zu überwinden, die in dieser Fabrik arbeiten.
- Die Verfolgen – auch wenn zu Anfang aus verschiedenen Gründen viel Ablehnung zu spüren ist.

Fragen

- Was denken Sie über öffentliche Einrichtungen die renovierungsbedürftige Gebäude umnutzen und wiederverwenden?
- Sollte es ein übliches Vorgehen sein/werden, dass öffentliche Einrichtungen renovierungsbedürftige Gebäude wiederverwenden?

PARTNER



European Landowners Organization
(Belgien)
www.europeanlandowners.org



Hof und Leben GmbH
(Deutschland)
www.hofundleben.de



On Projects Advising SL
(Spanien)
www.onprojects.es



ASAJA-Granada
(Spanien)
www.asaja.com.es



Confederazione Italiana Agricoltori
Toscana
(Italien)
www.ciatoscana.eu



Agritour Ltd
(Bulgarien)

SOZIALE MEDIEN UND PROJEKT-HOMEPAGE

 www.facebook.com/revabproject/

 www.twitter.com/REVAB_PRJ

WEB: www.revab-erasmus.eu/



Unterstützt vom Erasmus+
-Programm der
europäischen Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.
Projekt-Nummer 2015-1-BE01-KA202-013183

